

BBS Osterholz

Wenn die Zeitung zum Kleid wird

Fachbereich Gestaltung der Berufsbildenden Schulen Osterholz stellt im Forum Kleidung aus Papier vor



Seit Monaten arbeiten Schülerinnen und Schüler der BBS an ihren futuristischen Kleidern, die nun in der BBS zu sehen sind.

CHRISTA NECKERMANN

Osterholz-Scharmbeck. Was da im Forum der Hauptstelle der Berufsbildenden Schulen (BBS) steht, könnte durchaus aus den Pariser- oder New Yorker Design-Schulen stammen: Futuristisch anmutende Kleidung, hergestellt von den Schülerinnen und Schülern des 12. Jahrgangs der Fachoberschule Gestaltung.

„Das Thema lautete: futuristische Kleider aus Papier“, sagt Ute Wagner, Bereichsleiterin der Fachoberschule Gestaltung. Die Werke, die ihre Schützlinge jetzt im Eingangsbereich der Schule ausstellen, können sich sehen lassen. „Für dieses Kleid, das aussieht, wie ein Gladiatoren-Rock, haben wir ein ganz dünnes, zartes Papier genommen, der Gürtel ist aus Drahtgestell, das ganze Kleid wurde aus mehreren Einzelteilen zusammengesetzt: Oberteil, Gürtel, und Rock“, beschreibt Melissa Dettmer eines der ausgestellten Werke. Weiß, Schwarz und Gold sind hier die vorherrschenden Farben. Sie hat daran mit den Klassenkameradinnen Gina Kischnick und Juliane Rothaupt gearbeitet.

Unterschiedliche Kreationen

Ein weiteres Werk der drei zeigt ein schulterfreies, tief ausgeschnittenes Minikleid mit weißem A-Linien-Rock aus Makulaturpapier. Ein goldfarbener Gürtel gehört dazu. Das Oberteil, lobt Ute Wagner, sei sehr sauber aus kleinen weißen, schwarzen und goldenen Schlaufen gebildet.

Laura Stalf und Selcan Tasli ließen sich bei ihrem Kleid von dem Motto „Bälle im New Yorker Madison Square Garden“ inspirieren. Das Kleid ist ein Traum mit schwarzem Rock, das Oberteil schwarz mit zyklam und weiß abgesetztem geometrischem Muster, dem weiß angesprühtes Küchengitter ein Hauch von Glitter und Flair verleiht.

Katinka Kijewski und Jannes Brockelt können bei ihrem Design einen japanischen Einfluss nicht verbergen. Das weiße Gewand mit einem Schulterüberwurf erinnert an die schlichte, zweckmäßige Gewandung eines Samurai.

Midja Khairi Ali stellt sich mit einer ganz besonderen Kreation vor. Ausgehend von dem Habit einer Nonne entwarf sie einen goldfarbenen Rock mit schwarzem Überwurf, auf dem ein ebenfalls goldenes Kreuz abgebildet ist. Darüber liegt noch ein weiterer goldfarbener Überwurf. Der Rock endet in der Taille, das schwarze, wie lackiert wirkende, ärmellose Oberteil lässt bei der Trägerin ein wenig Bauch sehen. Im Ellbogenbereich gehen die Arme durch zwei reifenartige Schlaufen.

„Wir haben mit Skizzen und Zeichnungen angefangen“, beschreibt Melissa Dettmer den Werdegang der Kreationen. „Wenn man jetzt das fertige Endergebnis daneben sieht, hat sich doch so einiges verändert.“ Was zunächst auf dem Zeichenblock noch einfach und logisch erschien, wurde am verkleinerten Modell für Barbie-Puppen schon etwas kniffliger. Immer wieder musste nachgearbeitet, manche Idee verworfen und ganz neu gedacht werden. Seit vergangenem Herbst beschäftigten sich die jungen Leute mit diesem Projekt, das immer wieder aus Zeitgründen ins Stocken geriet. Doch die jungen Gestalter waren mit Feuereifer und Überzeugung an der Arbeit. Ein Höhepunkt der Arbeit war der Moment, als die ersten Kleider von ihren menschlichen Schöpfern anprobiert werden konnten. Die Fotos dieses Moments sind ebenfalls Teil der Ausstellung im Forum der BBS.

Auch die stellvertretende Schulleiterin Jutta Finken fand Gefallen an den Arbeiten der jungen Gestalter. Besonders ein Kleid mit einem Rock aus weißem Krepppapier mit einem blauen Farbverlauf, tief ausgeschnittenem Mieder und breitem Silbergürtel hatte es ihr angetan. Als besonderer Blickfang prangte hier eine große, silberne Verzierung, die an ein überdimensionales Brillengestell erinnerte.

Die Ausstellung „Futuristische Kleider hergestellt aus Papier“ ist noch bis Freitag, 1. April, während der Öffnungszeiten der BBS im Forum zu sehen. Besucher haben sich nach den jeweils gültigen Corona-Bestimmungen zu richten.
